

Was ist gut? – Was ist böse?

Jahrgangsstufen	2,3,4
Fach/Fächer	Ethik
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	Gesundheitsförderung, Soziales Lernen, Werteerziehung
Zeitraumen	2-3 Unterrichtseinheiten
Benötigtes Material	weiße und schwarze Papierstreifen

Kompetenzerwartungen

Ethik 1/2 LB 2: Zusammenleben: Dem anderen begegnen

2.1 In unterschiedlichen Gemeinschaften leben

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verstehen in altersgemäßer Weise, dass andere Gemeinschaftsmitglieder andere Bedürfnisse und Anliegen als sie selbst haben

2.4 Sich respektvoll und wertschätzend begegnen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- nehmen ihre Mitschüler als gleichberechtigte und gleichwertige Individuen wahr.
- unterscheiden anhand von beispielhaften Situationen ihres Alltags in Familie, Schule und Freundeskreis freundliches und rücksichtsvolles Verhalten von unfreundlichem und rücksichtslosem und erfassen dessen Bedeutung für ein wertschätzendes miteinander.

Ethik 3/4 LB 1: Menschsein: Sich selbst begegnen

1.1 Über das eigene Handeln nachdenken

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben die Absichten und Ziele des eigenen Handelns in unterschiedlichen Alltagssituationen und denken über die Beweggründe nach

Aufgabe

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit individuellen Vorstellungen zu den Begriffen "gut" und "böse" auseinander. Zuerst suchen und beschreiben sie Beispiele oder Situationen, für die die Wertung "gut" oder "böse" für sie passend erscheint. Sie diskutieren Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur Reflexion eigener Vorstellungen und zur Wichtigkeit solcher Vorstellungen für ihren Alltag.

Mögliche kompetenzorientierte Impulse:

- Schreibe auf einen weißen Zettel auf, was gut und auf einen schwarzen Zettel, was böse ist. Hänge die Zettel anschließend an die Tafel.
- Bist du mit allen Beiträgen einverstanden? Hängen die Zettel deiner Meinung nach an der richtigen Stelle? Begründe, wenn du anderer oder der gleichen Meinung bist.
- Ordnet alle Zettel, die zusammen gehören, gemeinsam an. Besprecht, was euch beim Sortieren Schwierigkeiten bereitet hat.
- Vielleicht hast du schon einmal etwas getan, was nicht richtig war, aber sehr viel Spaß gemacht hat. Ist das genauso schlimm, wie die anderen Beispiele, die ihr bei "böse" zugeordnet habt? Begründe deine Meinung.
- Ordnet die verschiedenen Beispiele, je nachdem wie böse oder gut sie im Vergleich zu den anderen Beispielen sind, entlang einer Skala.
- Gab es beim Ordnen Meinungsverschiedenheiten? Wenn ja, überlegt, woran das liegen könnte.
- Überlege und nenne Gründe oder Ursachen, warum jemand etwas Böses tut.
- Diskutiert gemeinsam: Was ist gut am Gutsein?

Hinweise zum Unterricht

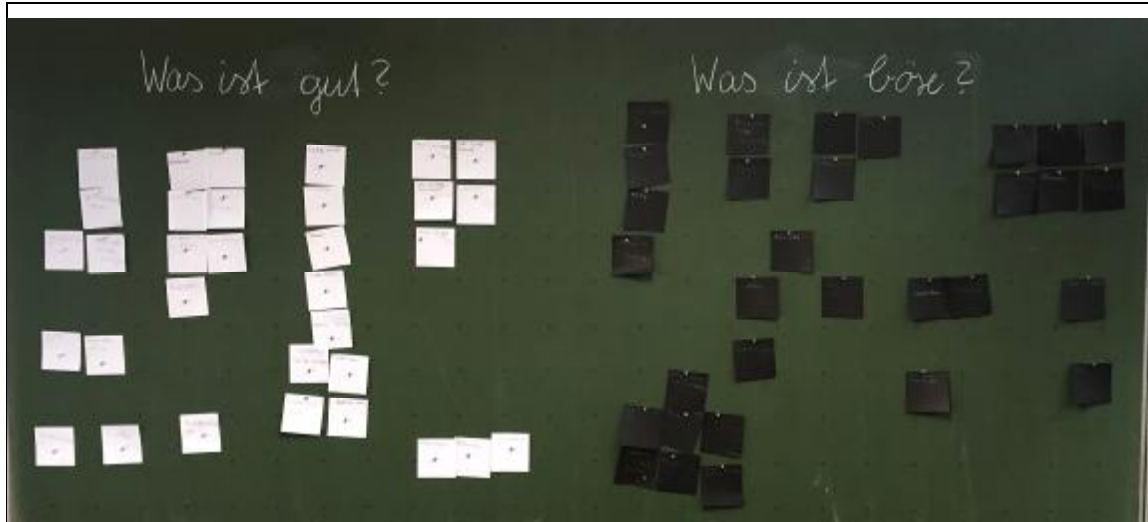
Zu Beginn der Unterrichtseinheit notieren die Kinder Beispiele auf weißen Zetteln, was in ihren Augen "gut" ist. Auf schwarzen Zetteln schreiben sie ihrem Empfinden nach "Böses" auf. Beim Zuordnen an der Tafel oder im Sitzkreis fällt den Schülerinnen und Schülern schnell auf, dass man die Aussagen nach ähnlichen und widersprüchlichen Aussagen ordnen kann. Dabei sichten sie alle Vorschläge und beginnen untereinander zu diskutieren, was zusammengehört und was eventuell einer weiteren Klärung oder Erläuterung bedarf.

Mit dem Impuls "Du hast vielleicht schon einmal etwas getan, was eigentlich nicht "gut" ist, aber Spaß gemacht hat.", werden die Kinder angeregt zu reflektieren, dass die Auffassung, ob etwas gut oder böse ist, individuell verschieden sein kann und entsprechend individuell unterschiedlich gewichtet wird.

Mit Hilfe einer einfachen Skala werden die Kärtchen ein weiteres Mal entweder im Sitzkreis oder an der Tafel sortiert. Hierzu diskutieren die Kinder erneut und überlegen gemeinsam, ob es tatsächlich nur die eine richtige Anordnungsmöglichkeit gibt.

Im Anschluss denken die Kinder darüber nach, welche Gründe oder Ursachen es gibt, Böses zu tun. Der Impuls "Was ist gut am Gutsein?" bietet einen weiteren Gesprächsanlass und Abschluss dieses Unterrichtsbeispiels.

Beispiele für Lösungen der Schülerinnen und Schüler



Die Kinder sortierten gemeinsam, was ihnen zu den Begriffen einfiel. Häufig wurde die Familie, Freunde, helfen, etwas schenken als "gut" bezeichnet. Krieg, Gewalt, Schimpfwörter, schlagen, erwürgen, stehlen zählte als "böse". Schwierigkeiten hatten die Schülerinnen und Schüler bei folgenden Begriffen: Pflanzen, Mathematik, Tiger und Elefanten. Deren Verfasser erklärten, dass Pflanzen uns mit Sauerstoff versorgen, die Mathematik wichtig für das Leben ist und Elefanten zu den Tieren gehören und somit bedeutsam für unseren Planeten sind. Ein anderes Kind wollte aber, dass der Tiger auf der Seite des Bösen hängen muss, da er Menschen frisst.



Beim Sortieren der Kärtchen entlang einer Skala musste immer wieder diskutiert werden, ob etwas tatsächlich gleich gut oder viel besser beziehungsweise schlimmer ist. Zu Beginn war sich die Klasse nicht einig, ob stehlen schrecklicher ist als erwürgen oder warum die Pflanzen und die Mathematik den gleichen Stellenwert wie Freunde und Familie haben. Immer wieder musste begründet werden, bis die Gruppe sich auf ein Endergebnis, mit dem alle zufrieden waren, einigen konnte.



Anregungen zur Reflexion und Dokumentation des Lernprozesses

Die Schülerinnen und Schüler...

- erkennen und erklären die Bedeutung der Begriffe „gut“ und „böse“.
- ordnen, bewerten und sortieren eigene und fremde Beiträge.
- begründen, warum etwas aus ihrer Sicht gut oder böse ist.
- erkennen, dass Kinder individuell verschiedene Ideen und Ansichten haben, die den eigenen Horizont erweitern können.
- denken über Ursachen von bösem Verhalten nach, indem sie versuchen, es mit Hilfe eigener Streiche oder persönlicher Rachegeanken nachzuvollziehen.
- finden Gründe, warum „Gutsein“ für das Zusammenleben bedeutsam ist.

Anregung zum weiteren Lernen

Im Anschluss bietet es sich an, so genannte Dilemmageschichten einzuführen, die die Kinder darüber nachdenken lassen, ob es tatsächlich eine strikte Trennung der Begriffe gibt.

Erweiternd können die Schülerinnen und Schüler Interviews zum Thema in der Schule durchführen und als Ausstellung, Schülerzeitungsbericht oder Schulradiobeitrag aufbereiten.

Quellen- und Literaturangaben

ISB